

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	19.06.2012

**Mündliche Anfrage von Herrn Dr. Heinemann, sachverständiger Bürger für die Denkmalpflege, aus der Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur vom 24.04.2012.
hier: Bebauung des unter Denkmalschutz stehenden Römerkastells in Deutz**

In der Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur vom 24.04.2012 wird die Verwaltung gebeten zu klären, ob die Bodenkmalpflege in dieses Verfahren eingebunden worden sei und ob diesbezüglich eine Genehmigung des Amtes für Denkmalschutz erteilt worden sei.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Grundstück des ehemaligen Lufthansa-Hochhauses (heute Lanxess-Tower) liegt im Süden des spätrömischen Kastells Divitia-Deutz aus dem 4. Jahrhundert. Die nördliche Teilfläche des römischen Kastells ist als Bodendenkmal Nr. 215 seit dem 24. April 1991 in die Liste der Bodendenkmäler der Stadt Köln eingetragen.

Auf dem Grundstück des ehemaligen Lufthansa-Hochhauses fanden bereits seit 1967 anlässlich der Baumaßnahme archäologische Ausgrabungen des Römisch-Germanischen Museums / Archäologische Bodendenkmalpflege der Stadt Köln statt.

Im Rahmen der Neubebauung 2010/11 konnte anhand von Baugrunduntersuchungen und archäologischen Schürfen (Sachverhaltsermittlung) nachgewiesen werden, dass unterhalb der meterdicken Betonfundamente des ehemaligen Parkhauses noch archäologische Befundinseln römischer und nachrömischer Zeitstellung erhalten sind.

Das Römisch-Germanische Museum war in die Baumaßnahme eingebunden. Im Jahr 2011 wurden die Erdarbeiten in diesem Bereich archäologisch betreut und viermonatige bauvorgreifende Ausgrabungen seitens des Römisch-Germanischen Museums unternommen. Dabei wurden, wie erwartet, auf kleinen Teilflächen römische, mittelalterliche und neuzeitliche Baubefunde dokumentiert. Die archäologischen Befunde waren durch die gründerzeitliche Bebauung an diesem Platz und die Fundamente des Lufthansa-Hochhauses sehr stark in Mitleidenschaft gezogen worden.